



EFRE-IWB Stadt-Umland-Kooperationen – Optimierung des stadtreionalen Hauptradroutennetzes in der Gemeinde Suben

Projekttitle: Optimierung des stadtreionalen Hauptradroutennetzes in der Gemeinde Suben

Projektziele: Optimierung und Ausbau der stadtreionalen Nahmobilität durch hoch qualitative Rad- und Fußverbindungen in der Stadtregion die Direktheit und Sicherheit vereinen, Beseitigung von Gefahrenstellen zur Förderung der Nahmobilität (Fuß und Rad) in der Stadtregion

Projektzeitraum: 01. März 2019 – 28. Februar 2020

Zielsetzung der Stadtregion Schärding:

Innerhalb der Stadtregion Schärding stellt die stadtreionalen **Nahmobilität (Fuß und Rad)** und der **Ausbau und die Qualitätsverbesserung des Hauptradroutennetzes** ein zentrales Kooperationsthema und -ziel dar, da die Stadtregion über kein lückenloses, gemeindeübergreifendes Alltagsradwegenetz verfügt. Das Hauptziel der Radverkehrsstrategie als Teil der Stadtreionalen Strategie ist es, das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel zu stärken.

Zielsetzung – „Optimierung des stadtreionalen Hauptradroutennetzes in der Gemeinde Suben“

Ziel des Projektes bzw. der darin definierten Maßnahmen sind die Optimierung und der Ausbau des stadtreionalen Hauptradroutennetzes sowie der Beseitigung von Gefahrenstellen in der Gemeinde Suben durch

- die Verbreiterung des bestehenden Gehweges zu einem sicheren Rad- und Gehweg Suben – Ezelshofen entlang der stark befahrenen L149 und zur Erschließung des Bahnhofes Suben und des Siedlungsgebietes Ezelshofen bis ins Ortszentrum von Suben
- Radquerungshilfe der Roßbacher Straße zur sicheren Querung und Errichtung eines Rad- und Gehweg Suben – Haid (Roßbach) entlang einer zunehmend stark befahren Ausweichroute zur L149
- Schaffung von überdachten Radabstellplätze bei wichtigen Zielpunkten als wichtige Begleitmaßnahme

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch Landesmitteln finanziert und der Regionalmanagement OÖ GmbH begleitet.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at und www.iwb2020.at